

Anmeldung

Ich melde mich an zum Kurs

Tag für Tag - Mein Leben...

Freitag, 26. Oktober bis
Montag, 29. Oktober 2012

Kurs 23/12

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Tel: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Alter:
(freiwillig) _____

Unterschrift: _____

Unser Programm beginnt am Freitag mit dem Abendessen um 18.00 Uhr und endet am Montag mit dem Mittagessen.

Um auch die anderen Angebote unseres Hauses (Sauna, Massage...) nutzen zu können oder um den Kurs in Ruhe ausklingen zu lassen, empfehlen wir Ihnen, etwas früher anzureisen oder ein, zwei Tage länger zu bleiben.

Kosten

380,- € (Ü / VP / incl. Kurskosten)

Die Unterbringung erfolgt in Zimmern der Kategorie II. Auf Wunsch können Sie auch Zimmer anderer Kategorien gegen Aufpreis buchen.



KLOSTER ARENBERG
erholen • beegnen • heilen

Cherubine-Willimann-Weg 1 • 56077 Koblenz
Tel.: 0261 / 6401-0 • Fax 0261 / 6401-3454
www.kloster-arenberg.de
E-Mail: info@kloster-arenberg.de

2012



Foto: © Susanne Dietmann

Tag für Tag
Mein Leben in Deiner Hand

Autobiographisches
Schreiben

26. Oktober – 29. Oktober 2012

Autobiographisches Schreibseminar

26. Oktober – 29. Oktober 2012

Sie schreiben gerne ... für sich, für andere, mit anderen?

Sie wollen einige Tage allein und zugleich in Gemeinschaft innehalten und schreibend entdecken und bewahren, was Ihr Leben prägt und hält, was Sie hoffen lässt?

Hören Sie auf das WORT in den Ereignissen und Begegnungen Ihres Lebens.

Das Seminar orientiert sich an der Biografiearbeit und der Methode des kreativen Schreibens nach Gabriele L. Rico. Zugleich erhalten Sie Impulse aus der Literatur, der christlichen Spiritualität und Kunst.

Sie benötigen keine Vorkenntnisse.

Bitte bringen Sie nur Papier und Schreibzeug mit und Ihre Bereitschaft,

- einen Text zu schreiben,
- Texte mit anderen zu „teilen“ (mit Herz und Ohren zuhören oder eigene Notizen – in aller Freiheit – vorlesen)

Schreiben – ein Weg zu Gott, zu den Mitmenschen und zu sich selbst.

Kursleitung

Regine Kaesberg
(Dipl.- Bibliothekarin, Dipl. Sozialarbeiterin)

Es kommen keine nach uns,

die es erzählen werden,

keine, die was wir

ungetan ließen

in die Hand nehmen und zu Ende tun.

Quelle: Hilde Domin: Nur eine Rose als Stütze,
Gedichte, S. Fischer 1959